

Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 79 (2017)
Heft: 4

Autor: Segesser, Jürg
Nachruf: Roger Cornioley : 1943-2017

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

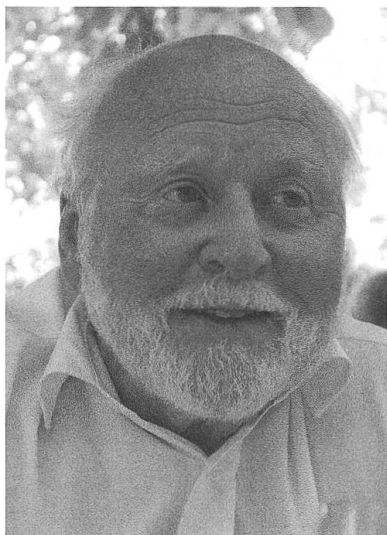
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachruf

Roger Cornioley 1943–2017



Roger Cornioley war 16 Jahre Kassier des Historischen Vereins des Kantons Bern. Als 1992 der bisherige Kassier aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten und seine Funktion abgeben musste, trat Roger in die Lücke und liess sich an der Jahresversammlung in Ligerz 1992 zum neuen Kassier wählen. Als bisheriger Revisor wusste er, dass die Finanzlage des Historischen Vereins «rosarot bis rot» war und dass die finanziellen Engpässe bei der öffentlichen Hand Auswirkungen auf den Verein haben würden. Mit Geschick und Beharrlichkeit gelang es ihm, die Finanzen wieder ins Lot zu bringen, auch wenn er mehrfach die Grosszügigkeit seiner Vorstandskollegen bremsen musste, damit die Ausgaben und Einnahmen im Gleichgewicht blieben. In den vielen Jahren als Kassier vermochte er nicht nur die Vereinsfinanzen zu stabilisieren, sondern er konnte auch das Fundament legen, dass der Verein seine Tätigkeit auch in Zeiten erfolgreich weiterführen konnte, in denen die Beiträge der öffentlichen Hand weniger grosszügig flossen. Fand er bei seinem Amtsantritt noch Schulden von rund 2000 Franken vor, so konnte er den Verein seinem Nachfolger in einer komfortablen finanziellen Lage und mit einem Vermögen von ca. 150 000 Franken übergeben.

Roger Cornioley befasste sich aber nicht nur mit Zahlen und Finanzen. Der in Meiringen aufgewachsene und in Kehrsatz wohnhafte «Heimwehhaslitaler» befasste sich mit verschiedenen Flugzeugabstürzen und weiteren Ereignissen im Oberland und speziell im Haslital. Er wertete bei seinen Recherchen eine Vielzahl von archivalischen Unterlagen aus und bezog dabei auch verschiedene Interviews mit Zeitzeugen oder deren Nachkommen ein. Sein Paradethema war die erste Hochgebirgsrettung aus der Luft auf dem Gauligletscher im November 1946. In unzähligen, viel beachteten Vorträgen und Publikationen berichtete er über den spektakulären Absturz einer amerikanischen Dakota, bei der alle Insassen überlebten und nach mehreren Tagen des Ausharrens in Schnee und Kälte schliesslich gerettet werden konnten. Sein detaillierter Bericht in der Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde (Heft 3/2006) war rasch vergriffen und wurde sechs Jahre später in überarbeiteter und erweiterter Form neu herausgegeben. Viele Leute werden sich noch an die packenden, mit Dokumentarfilmmaterial unterstützten Vorträge erinnern.

Als man 60 Jahre später vernahm, dass Hollywood die spektakuläre Rettung der auf dem Gauligletscher abgestürzten Amerikaner verfilmen wollte, fand Roger Cornioley, die Fakten rund um dieses Ereignis sollten historisch-wissenschaftlich aufgearbeitet werden. Zusammen mit einem Filmteam entstand ein eindrücklicher Dokumentarfilm über die erste Hochgebirgsrettung, als Schweizer Piloten mit ihren Kleinflugzeugen auf dem Gletscher landeten und alle Passagiere heil ins Tal brachten.

Roger Cornioley hat mehrere wichtige Beiträge zur militär- und lokalgeschichtlichen Entwicklung des Haslitals verfasst, u.a. auch über den Bau der Sustenpassstrasse durch polnische Internierte in den Jahren 1940–1945. Er befasste sich aber auch mit der Geschichte seiner Wohngemeinde Kehrsatz, über die er eine ganze Reihe heimatkundlicher Beiträge publizierte. In mehreren Vorträgen vermittelte er als geschickter Erzähler seine Ergebnisse einer breiten, an Geschichte interessierten Dorfbevölkerung. Roger Cornioley hat auch als Lokalhistoriker seine Spuren hinterlassen. Ganz persönlich möchte ich zum Schluss anfügen, wie sehr ich seine loyale Mitarbeit im Vorstand des Historischen Vereins geschätzt habe.

Jürg Segesser, Münchenbuchsee